

Und wieder Gold für Stein Fricktal!

Ayse Karadag holte Gold im Programm 4 und die Kunstturnerinnen brachten insgesamt acht Medaillen von den Schweizer Meisterschaften ins Fricktal.

Was es heisst, als Beste ins Rennen zu steigen, das weiss seit Uetendorf Livia Schmid aus Sisseln. Sie stand als Siegerin zuoberst auf der Qualifikationsliste und damit muss eine Neunjährige erst einmal umgehen. Livia liess sich von der einzigartigen Atmosphäre einer SM beeindrucken und begann ihren Wettkampf ungewohnt verhalten am Sprung. Auch am Barren und am Balken turnte zwar Livia gut, war aber auf Sicherheit aus. Nur kein Sturz, war ihre Devise. Alle Register ihres Könnens zog sie dann aber am Boden und am Schluss fehlten nur 0.25P. für Bronze. So gewann sie auf Platz 5 ein Diplom. Mit Gold aus der Teamwertung darf Livia stolz auf ihren ersten Auftritt auf nationalem Parkett sein. Diese Goldmedaille tröstete Lorena Reusser (Oberbözberg) über ihren Patzer am Balken hinweg. Dabei lief es ihr an den anderen drei Geräten sehr gut, 25. Rang an der ersten SM.

Im P2 fiel Stein – Fricktal optisch gut ins Blickfeld. Mit sechs Turnerinnen im roten Dress fielen die Fricktalerinnen im bunt gemischten Feld auf. Für die Vereinsturnerinnen war der Auftritt an der SMJ der Lohn für eine gelungene Saison. Fabienne Strub (Möhlin) legte aber einen gewaltigen Wettkampf hin und verbesserte sich mit einem riesigen Sprung nach vorne auf Rang 12. Die vielen zusätzlichen Trainingsstunden im RLZ Niederlenz verfehlen eben ihre Wirkung nicht. Vivienne Bitter (Wallbach) überzeugte am Boden und am Barren und platzierte sich damit auf Rang 30. Deborah Erdin (Mettau) auf Rang 32 brillierte wie gewohnt am Balken, während Nadine Thomann (Sulz) den Sprung sicher „planzte“. Nur gerade drei Turnerinnen gelang dieses Kunststück. Chiara Polsini (Gelterkinden) vergab am Balken eine bessere Klassierung. Laura Ackeret (Magden) darf mit ihrem Einstand an einer SM zufrieden sein.

Auch aus der Poleposition startete Ayse Karadag (Sulz) den Vierkampf im P4. Dabei hätte sie vom Alter her noch im P2 starten dürfen. Sie trat sicher auf und ging am Barren das Risiko eines Flugelementes ein. Sie hielt den Ginger sicher und übernahm als Jüngste die Führung. Diese liess sie sich auch nicht mehr abjagen. Mit 0.85 P. holte sie souverän den Meistertitel und die Gelegenheit in drei Gerätefinals am Sonntag erneut zu starten. Es reichte für keine weitere Medaille, aber für drei Diplome. Muriel Bitter (Wallbach) holte sich dafür am Boden die Bronzemedaille. Mit Platz 12 im Mehrkampf und der Goldmedaille in der Teamwertung, zusammen mit Ayse, war dies eine gute Ausbeute. Nochmals Edelmetall zum Schluss, diesmal für Deborah Senn (Sulz). Mit zwei fulminanten Sprüngen machte sie sich Bronze zum Geschenk.

Der Titel einer Schweizer Juniorinnen Meisterin wird im P5 vergeben. Die logische Siegerin wäre auf dem Papier Sara Catanzaro gewesen, denn an der EM in Birmingham war sie klar beste Schweizerin. Sara musste auf einen Start verzichten, sie befindet sich auf dem Weg der Besserung nach ihrer Knieoperation. Die Freiburgerin Nadja Baeriswil schnappte sich den Titel. Melanie Steinacher (Schupfart) gewann nach einem stabilen Wettkampf ein Diplom auf Rang 5 und qualifizierte sich gleichzeitig für drei Gerätefinals. Dort trumpfte sie am Boden gross auf, stand zwei Doppelsalti und wurde mit Silber belohnt. Es war eine Freude, Eliane Schreiber (Wegenstetten) auf dem Balken zuzuschauen, so sicher und graziös bewegte sich Eliane. Beim Abgang eine kleiner Stolperer und der Griff an den Boden. Aus der Traum von einer sicheren Finalteilnahme. Da war der 10. Rang im Mehrkampf in der höchsten Kategorie ein kleiner Trost, denn nur gerade 0.65 P. fehlten zum Diplomgewinn.